

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

5-3024/16-KT

für die **ö f f e n t l i c h e** Sitzung

Kreistag

20.02.2017

Einreicher: Steinhausen, Dirk

Betr.: Anfrage des Abgeordneten Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion TF,
zum Krankenstand in der Kreisverwaltung

Sachverhalt:

In der Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage (5-2926/16-KT) zum Krankenstand in der Kreisverwaltung wurden einige Fragen noch nicht hinreichend beleuchtet. Insbesondere die Wirkbeziehung zwischen mangelndes Führungsverhalten und hoher Krankenstand von Mitarbeitern kommt in der Analyse der Kreisverwaltung zu kurz. Gerade in großen Organisationen sollte man sich der Bedeutung von Führungsverhalten bewusst sein. Wenn Mitarbeiter krank werden, müssen die Führungskräfte deren Arbeiten und Aufgaben an die Kollegen übertragen und/oder komplett neu organisieren. Je länger der Mitarbeiter krank ist, umso schwieriger kann dies werden. Denn die Mehrbelastung der Kollegen schlägt zu Buche. Die Demotivation steigt. Die Fehlerquote erhöht sich. Und im schlimmsten Falle werden auch andere Mitarbeiter aus dem Team krank.

Ich frage die Kreisverwaltung:

- 1.) Es liegen 53 Überlastungsanzeigen vor. Ein wesentlicher Faktor ist neben der reinen Arbeitsbelastung auch das Führungsverhalten. Welche Maßnahmen ergreift die Landrätin, um mögliche Führungsdefizite von Amtsleitern und Dezernenten a.) zu ermitteln und b.) auszugleichen? Wertet die Landrätin auf Dezernatsebene und Amtsebene die Fehlzeiten der Mitarbeiter aus und bespricht sie mit den Amtsleitern?
- 2.) Ergibt sich bei der Hinzuziehung von Karenztagen ein grundsätzliches anderes Bild der Krankheitstage je Mitarbeiter je Amt?
- 3.) Sind nicht die Ämter mit über 20 Krankheitstagen je Mitarbeiter und Jahr in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt und gibt es im Bereich Personal entsprechende Gegenstrategien?
- 4.) In der Beantwortung zu möglichen Maßnahmen wurden bereits flexible Arbeitszeit, Erarbeitung Handbuch Führung, Möglichkeiten von Teilzeitbeschäftigung erwähnt. Inwieweit werden Fehlzeitenanalyse durchgeführt? (Durch die Analyse der Fehlzeiten werden Einflussfaktoren aufgedeckt. Denn um überhaupt Präventivmaßnahmen ergreifen zu können, müssen die Führungskräfte wissen, welche Ursachen im Unternehmen selbst liegen.)

4.1.) Inwieweit wurde das Personalauswahlverfahren überarbeitet? (So manche Krankheit ist psychosomatisch bedingt, d. h. Frust, Demotivation, Über- und Unterforderung am Arbeitsplatz, sowie auch ein schlechtes Betriebsklima spielen eine große Rolle. Doch auch hier hat die Führungskraft Möglichkeiten, aktiv einzugreifen. Ein wichtiger Schritt ist hierfür die Personalauswahl.)

4.2.) Gibt es strukturierte Mitarbeitergespräche nach Erkrankungen?

(a.) Bei Mitarbeitern, die häufig nur wenige Tage krank sind, ein Klärungsgespräch zu führen, indem eruiert wird, ob es eventuell innerbetriebliche Probleme für diese krankheitsbedingten Ausfälle gibt und

b.) Ein Rückkehrgespräch bei längeren Fehlzeiten zu führen, das dem Mitarbeiter die Eingliederung an seinem Arbeitsplatz erleichtert.

4.3.) Werden die Mitarbeiter über die Fehlzeitenprobleme informiert? (Den Mitarbeiter in das Fehlzeitenproblem mit einzubeziehen, wird dessen Bewusstsein für diese Problematik erhöhen.)

5.) Welche Möglichkeiten individueller Maßnahmen für die Führungskräfte bei vermeintlicher hoher Mitarbeiter Fehlzeiten werden genutzt?

6.) Welche Maßnahmen hat die Landrätin bei Ämtern mit mehr als 20 Krankheitstagen je Mitarbeiter und Jahr bei folgenden Ämtern (Ämter aus der vorherigen Anfrage) angesetzt?

Rechtsamt
Ordnungsamt
Eigenbetrieb Rettungsdienst
Straßenverkehrsamt
Amt für Bildung und Kultur
Sozialamt
Kreisentwicklungsamt
Untere Bauaufsicht

7.) Gibt es diesbezüglich Möglichkeiten der Rotationen von Führungskräften oder auch die Zurückstufung von Amtsleitern zur Verbesserung der Situation?

8.) Wie geht die Landrätin damit um, dass ihr eigener Bereich ebenfalls unverhältnismäßig hohe Krankheitsfehlzeiten hat?

9.) Ist geplant externe Hilfen in Anspruch zu nehmen?

Luckenwalde, den 12. Dezember 2012

gez. Dirk Steinhausen
Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion TF